

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	1
2. Öffentliche Architektur als signifikantes Beispiel faschistischer Kunstideologie	10
2.1. Zur faschistischen Kultur- und Kunstideologie	11
2.1.1. Die gesellschaftliche Funktion von Kultur und Kunst in der faschistischen Ideologie	12
2.1.2. Dominante ideologische Gehalte faschistischer Kultur und Kunst	18
2.1.2.1. Nationalismus	18
2.1.2.2. Revolutionsideologie	27
2.1.2.3. Ahistorizität	31
2.2. Die öffentliche Architektur als Ideologieträger	33
2.2.1. Die verschiedenen Funktionen der Architektur	33
2.2.2. Institutionalisierte Einfluss- und Kontrollmöglichkeiten des Regimes	37
2.2.2.1. Personelle Kontrolle durch die Syndikate	37
2.2.2.2. Staatlicher Einfluss auf und über die Syndikate	40
2.2.2.3. Kontrolle über Journalisten und Presse	43
2.2.2.4. Kontrolle über die Auftragserteilung	44
2.2.2.5. Fazit	49
2.2.3. Symbolik und Stil der faschistischen Architektur in ihrer Entwicklung	50
2.2.3.1. Vorbemerkung	50
2.2.3.2. Archäologische Rückkehr zur römisch-imperialen Antike	50
2.2.3.3. Architektonische Anleihen beim präfaschistischen Eklektizismus	59
2.2.3.4. Die Anfänge von Novecento und Rationalismus	69
2.2.3.5. Die Phase der Modernisierung	107
2.2.3.5.1. «Annäherung» des piacentinischen Novecento an die Moderne	107
2.2.3.5.2. Zugeständnisse der Rationalisten	120
2.2.3.5.3. Exkurs: Die Ausstellungsarchitektur, ein Freiraum funktionalen Bauens	133

2.2.3.5.4. Beurteilung der architektonischen Entwicklung durch die Rationalisten	138
2.2.3.5.5. Das Übergewicht der Piacentinianer in der Architekturpraxis	141
2.2.3.5.6 Anhang: Urbanistik und sozialer Wohnungsbau	157
2.2.3.6. Die piacentinische Staatsarchitektur	167
2.2.3.6.1. Antirationalistische Tendenzwende	167
2.2.3.6.2. Piacentinischer Monumentalismus	184
2.2.3.6.3. Die Kriegsjahre	210
3. Inkongruenz von Ideologie und Realität — zur Mittelfunktion der faschistischen Architekturideologie	215
3.1. Ideologie als falsches Bewusstsein: Begriffsbestimmung	215
3.2. Faschistische Staatsarchitektur als Vermittlerin falschen Bewusstseins	216
3.2.1. Die Architekturideologie im Verhältnis zur Kultur- und Kunstideologie	216
3.2.2. Ideologie und Realität	218
3.3. Architekturideologie als Mittel zur Aufrechterhaltung des politischen Systems	223
3.3.1. Die Prädominanz der staatlichen Prestigearchitektur	223
3.3.2. «La retorica presuppone la miseria»!	235
3.3.3. Zur propagandistischen Relevanz faschistischer Architekturideologie	237
3.3.4. Die architektonischen Stilrichtungen und ihre propagandistische Verwertung	248
4. Exkurs: Spezifisch «faschistische» Staatsarchitektur?	254
4.1. Zur «Originalität» faschistisch-piacentinischer Staatsbaukunst	254
4.2. Die «Internazionale dei pompieri»	257
Literaturverzeichnis	266
Bildnachweis	279
Personen- und Ortsregister	281